

Missale

23. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 401

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

23. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	16
Credo:.....	20
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24

Sanctus: Gesungen:.....	25
Hochgebet III:.....	26
Einsetzungsworte:	27
Akklamation:.....	28
Anamnese:	28
Interzession:	29
Doxologie:	30
Vater unser:.....	31
Friedensgruss:.....	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	36
Leoninische Gebete	37
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

23. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Herr, du bist gerecht, und deine Entscheide sind richtig. Handle an deinem Knecht nach deiner Huld. (Ps 119,137.124)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der alle heilte, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

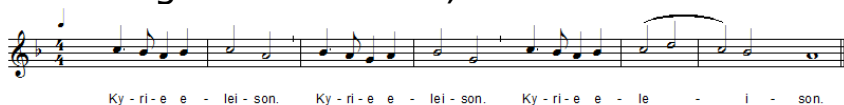
Einleitung:

Wir halten für wertvoll, was im Augenblick beeindruckt. Die wirklichen Werte sind unseren Augen oft verborgen.

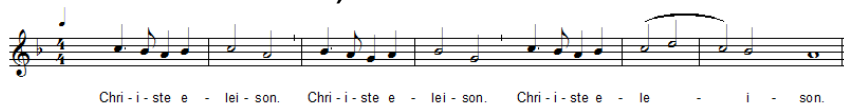
Kyrie:

Die Sünde hindert uns Gott wirklich zu erkennen. So bitten um Vergebung für all unsere Schuld.

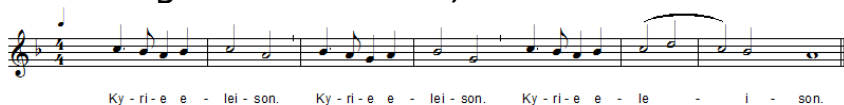
Du hast den Tauben das Ohr geöffnet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast die Blinden sehend gemacht: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns durch den Glauben reich gemacht: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 35,4-7a) (Die Ohren der Tauben öffnen sich; die Zungen der Stummen jauchzen auf)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

35:4 Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten.

35:5 Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

35:6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe.

35:7 Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 146,6-7.8-9b.9c-10 [R 1])

℞ - Lobe den Herrn, meine Seele - ℞

146:6 Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, † das Meer und alle Geschöpfe; * er hält ewig die Treue.

146:7 Recht verschafft er den Unterdrückten, † den Hungernden gibt er Brot; * der Herr befreit die Gefangenen. - ℞

℞ - Lobe den Herrn, meine Seele - ℞

146:8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen, * er richtet die Gebeugten auf.

146:9b Der Herr beschützt die Fremden * und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. - R̄

R̄ - Lobe den Herrn, meine Seele - R̄

146:9c Der Herr liebt die Gerechten, * doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.

146:10 Der Herr ist König auf ewig, * dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. Halleluja! - R̄

R̄ - Lobe den Herrn, meine Seele - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Jak 2,1-5) (Hat Gott nicht die Armen auserwählt, um sie zu Erben des Königreichs zu machen?)

Lesung aus dem Jakobusbrief:

2:1 Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person.

2:2 Wenn in eure Versammlung ein Mann mit goldenen Ringen und prächtiger Kleidung kommt, und zugleich

- kommt ein Armer in schmutziger
Kleidung,
2:3 und ihr blickt auf den Mann in der
prächtigen Kleidung und sagt: Setz
dich hier auf den guten Platz!, und zu
dem Armen sagt ihr: Du kannst dort
stehen!, oder: Setz dich zu meinen
Füssen! -
2:4 macht ihr dann nicht untereinander
Unterschiede und fällt Urteile
aufgrund verwerflicher
Überlegungen?
2:5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat
Gott nicht die Armen in der Welt
auserwählt, um sie durch den
Glauben reich und zu Erben des
Königreichs zu machen, das er denen
verheissen hat, die ihn lieben?
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. (Mt 4,23b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 7,31-37) (Er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

7:31 verliess Jesus das Gebiet von Tyrus und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis.

7:32 Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren.

- 7:33 Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel;
- 7:34 danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata!, das heisst: Öffne dich!
- 7:35 Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit, und er konnte richtig reden.
- 7:36 Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt.
- 7:37 Ausser sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Was Jesaja uns in der heutigen Lesung über die Endzeit beschreibt, – "Die Ohren der Tauben öffnen sich; die Zungen der Stummen jauchzen auf." – hat wie viele Prophezeiungen, eine doppelte Bedeutung. Zum einen ein physische und zum andern eine

geistige Bedeutung. Nach der Vertreibung des Volkes im Jahre 70, bei der Zerstörung des Tempels, war Israel noch ein blühendes und fruchtbares Land. Danach verödete das Land und war eigentlich nur noch eine Steppenlandschaft. Dies war so, bis zur Gründung des Staates Israel im Jahre 1948. Warum interessierte es vor der Gründung des Staates Israel kaum jemanden in der Region, wie viele Juden im Land lebten? Das Land war verödet und eine Steppe, wie andere Länder in der Gegend. Erst nach der Gründung des Staates Israel wurde nennenswerter Protest laut. Trotz des Kriegszustandes seit jener Zeit im Land, verwandelten die Israeli das Land in einen blühenden Garten und trösteten sich nicht zuletzt mit jenen Worten von Jesaja. Israel entwickelte sich zu einem der grösste Frucht- und Blumenproduzenten auf der Welt, nachdem das Land fast 1'900 Jahre mehr oder weniger Brachland war. Es wäre aber kurzsichtig, nur diesen Aspekt der Prophezeiung zu sehen. Jesaja spricht davon, dass nach diesem Erblühen des Landes die Zeit des Gerichtes kommt, die Zeit der Rache Gottes und seiner Vergeltung und Gott selber aus dieser neuen Zeit der Drangsal die Seinen retten wird. Erst danach werden die Augen derer, die immer alles für natürlich erklärbar hielten geöffnet und in der Wüste dieser Herzen werden Quellen hervorbrechen und gleichsam Bäche fliessen. Schliesslich werden sie auf dem Heiligen Weg gehen. Wir wissen von Jesus Christus, dass er der Weg ist. Erst dann, nach diesem Zorngericht Gottes werden die Menschen beginnen, von Herzen christlich zu leben. Was wir immer noch

mit aller Kraft versuchen, wird dann ganz selbstverständlich gelingen, zu leben wie Christus lebte. In Folge dessen stellen sich Wonne und Freude ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

Jakobus ermahnt uns in der Lesung eindringlich, den Glauben an Jesus Christus zu halten. Er zeigt uns auch gleich eine Möglichkeit, wie dies in der Praxis auszusehen hat: Keine Unterschiede in der Gemeinde zwischen armen und reichen Mitgliedern zu machen. Ja, Jakobus bezeichnet solches Verhalten sogar als verwerflich. Das Problem ist nämlich, dass man an der Kleidung nicht unterscheiden kann, ob ein Mensch auch in seinem Herzen glaubt. Die Reichen sorgen bereits in dieser Welt, dass sie zu ihrem Recht kommen, indem sie auch die Armen vor Gericht schleppen. Die Armen haben dazu gar nicht das Geld, um Reiche vor Gericht zu bringen. Ihre einzige Hoffnung ist die Gerechtigkeit Gottes. Jakobus weiss sehr wohl, dass es uns leichter fällt, einen wohlriechenden gutgekleideten Menschen eher zu lieben, als einen stinkenden Randständigen. Doch will dieser nicht auch geachtet werden? Wenn wir aber nach dem Ansehen der Person urteilen, begehen wir eine Sünde, und aus dem Gesetz selbst wird offenbar, dass wir es übertreten haben. Wir sind zu oft mit der Welt verbunden, die uns einreden will: Kleider machen Leute. Doch sind es nicht gerade die armen Leute in ihrer Ausgenutztheit, welche die Stoffe und die Kleider machen, welche sie sich selbst dann jedoch selber gar nicht leisten können?

Im Evangelium begegnet uns eine seltsam anmutende Heilung eines Taubstummen. Das legen des Fingers in das Ohr lässt sich für uns noch nachvollziehen, doch das benetzen der Zunge mit dem eigenen Speichel mutet bereits etwas seltsam an. Andere solche Fälle heilte Jesus einfach durch sein Wort, wie z.B. "Ich will" oder "Dein Glaube hat die geholfen". Warum benetzt Jesus in diesem Falle die Zunge des Taubstummen mit seinem eigenen Speichel? Speichel ist eigentlich ein Zeichen der Verachtung. Bei Jesu Prozess und seinem Leiden spuckten die Leute Jesus an um ihm ihre Verachtung zu zollen. Doch auch das Kreuz an sich war ein Zeichen der Verdammnis. So heisst es: "Wird jemand für ein todeswürdiges Verbrechen hingerichtet, und man hängt ihn an einem Pfahle auf, dann soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Pfahl hängenbleiben, sondern man begrabe ihn noch am gleichen Tage; denn von Gott verflucht ist ein Aufgehängter; du aber sollst dein Land, das der Herr, dein Gott, dir zum Erbanteil verleihen wird, nicht verunreinigen. (Dtn 21,22-23)" Doch "Christus kaufte uns los aus dem Fluch des Gesetzes, indem er für uns ein Verfluchter wurde; es steht ja geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holze hängt. (Gal 3,13)" So, wie es eine Verfluchung für jemanden war, gekreuzigt zu werden, so war es für einen Stummen eine Verfluchung, nur Speichel zu haben, doch nicht reden zu können. Ein ausgetrockneter Mund kann nicht richtig sprechen. Ohne Speichel ist daher das Sprechen fast unmöglich. Den Speichel jedoch auf einen anderen zu spucken, bedeutete, Fluch über ihn

zu bringen, da der Speichel bewusst nicht zum Sprechen genutzt wurde. Jesus wandelt somit auch diesen Fluch in Segen, wie das Kreuz. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns das Leben göttlicher Herrlichkeit verheissen:

Herr Jesus Christus, du hast dich der Armen erbarmt. – Erfülle mit Liebe und Erbarmen, die du als Hirten der Seelsorger in der Kirche berufen hast: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast nicht nach Ansehen und Würde gefragt. – Lass die Hirten der Kirche erkennen, dass alle Brüder sind: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast Taubheit geheilt und Verständigung ermöglicht. – Lass die Mitarbeiter in der Kirche bei ihren Vorgesetzten offene Ohren und Herzen finden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast dich in Zeichen zu erkennen gegeben. – Lass die Kirche die Zeichen der Zeit erkennen und weise darauf handeln: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast Gesundheit geschenkt und Heilung gewirkt. – Heile die Wunden in der

Kirche an den einzelnen Seelen und Körper: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Hilfreicher Gott und Vater, du kennst die Not unseres Lebens. Erleuchte die Herzen in deiner Kirche durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, du schenkst uns den Frieden und gibst uns die Kraft, dir aufrichtig zu dienen. Lass uns dich immer mit unseren Gaben ehren und durch die Teilnahme an dem einen Brot und dem einen Kelch eines Sinnes werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VII - Der Gehorsam Christi und unsere Versöhnung mit Gott [S. 410])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel zu danken und deine Gnade zu rühmen. So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen Sohn als Erlöser gesandt hast. Er ist uns Menschen gleich geworden in allem, ausser der Sünde, damit du in uns lieben kannst, was du in deinem eigenen Sohn geliebt hast. Durch den Ungehorsam der Sünde haben wir deinen Bund gebrochen, durch den Gehorsam deines Sohnes hast du ihn erneuert.

Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Friede in der Seele führt zu reinen Herzen. So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die vor dem Thron der Ewigkeit stehen und einstimmen dürfen in den Lobgesang der Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So spricht der Herr: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis gehen, sondern das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament gibst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese grossen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Die Schau Gottes setzt das neue Leben in der Ewigkeit voraus. Dies ist Ziel und Sinn unseres Lebens.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir. Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist. Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus,

die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen

des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

